

Der Landesporttag 1955 kam im September zur Durchführung und war Meisterschaftsanlass der Kunstturner, Leichtathleten, Schützen, Radfahrer und Fussballer. Den dritten Meistertitel in Folge bei den Kunstturnern holte sich Fidel Frick (TV Balzers) mit dem Sieg im Mehrkampf, am Reck und in den Freiübungen. Adolf Vogt (TV Balzers) am Pferd-Bauschen und Kurt Nutt (TV Triesen) am Barren holten sich die zwei anderen Einzelsiege. Bei den Leichtathleten absolvierten zwei Senioren- und vier Juniorenklassen einen Mehrkampf. Sieger der Hauptklasse und damit Landesmeister 1955 wurde Gebhard Büchel vor Raimund Hoop. Einzelmeister wurden Raimund Hoop in den Disziplinen 200 m Hürden, Diskus und Hochsprung. Gebhard Büchel über 110 m Hürden und im Speerwerfen, Felix Büchel (LC Vaduz) über 100 m und im Weitsprung, Sepp Wanger über 400 m und 800 m, Sepp Frommelt über 1500 m und 3000 m sowie Guido Wolf im Kugelstossen. Die Mehrkämpfe der Jugend erbrachten als Sieger Kurt Eberle (TV Schaan), Willy Würzler (TV Schaan), Hansjörg Ospelt (LC Vaduz), Josef Bargetze (TV Triesen) und Andreas Brunhart (TV Balzers). Als Schützenmeister 1955 ausgerufen werden konnte Andreas Foser (Balzers), der den Liegendmatch gewann. Robert Röckle (Schaan) errang den Einzelsieg kniend, Dr. Walter Hartmann (Vaduz) stehend. Die Radmeisterschaft fand beinahe ohne die Liechtensteiner Elite statt und das Oberste Sportkomitee beklagte, dass die Radrennfahrer den Landessporttag und die Meisterschaft «praktisch sabotierten». Der Radsport-Verband werde sich selbst das Grab schaufeln, wenn er bei den Rennfahrern nicht energisch durchgreife. Sieger und Meister wurde erstmals Franz Schreiber (RV Schaan) vor Erwald Hasler und Roman Hermann. Im zehnten Cupfinal triumphierte erstmals der FC Schaan mit dem 1:0-Sieg über den FC Vaduz. Gleichzeitig konnte der FC Triesen den Wanderpokal in festen Besitz nehmen, da er in 10 Jahren am meisten Cupsiege errungen hatte (5).

Die Saison der Wintersportler begann wie üblich mit dem Dreikönigs-Langlauf, mit dem Juniorensieg von Hans Zech (UWV) vor Engelbert Marxer (UWV) und der Senioren-Bestzeit von Hans Hobi (UWV) vor Franz Beck (Triesenberg). Anlässlich der 19. Liechtensteinischen Skimeisterschaften vom Februar errangen die ersten Plätze Agnes Schuler (Balzers, Damen), Roland Zech (UWV,

Junioren), Franz Beck (Triesenberg, Senioren I), Beni Gassner (Vaduz, Senioren II), im Langlauf Engelbert Marxer (UWV, Junioren), Hans Hobi (UWV, Senioren), in der Abfahrt Agnes Schuler (Damen), Fredi Nutt (Balzers, Junioren), Franz Beck (Senioren I) und Stoffel Frommelt (Schaan) bei den Senioren II. Liechtensteiner Skimeister und Alpiner Meister wurde Franz Beck, Skimeisterin die beste Liechtensteinerin Milly Vogt (Vaduz), Verbandsmeisterin Agnes Schuler. Zum zweitenmal zur Durchführung kam der Nacht-Slalom im Steg, die 3. Auflage erlebten die Internationalen Skiwettkämpfe der Pfadfinder(innen) im Malbun. Anlässlich der Josefi-Stafette gewann der UWV mit dem Sieg 1955 und drei ersten Plätzen während der vergangenen 5 Jahren endgültig den Fürstenbecher, Triesenberg erhielt 1955 erneut den Pokal für die Gesamtwertung. Dieser Club führte in diesem Jahr zum vierten Mal den Masescha-Torlauf durch. Als Neuerung anzumerken bleibt der neugegründete Rennclub Liechtenstein, der allen Skifahrern die Möglichkeit verschaffen wollte, an lokalen und regionalen schweizerischen Skiwettkämpfen unter dem Namen Liechtenstein zu starten. Der Rennclub entfaltete sogleich eine rege Tätigkeit.

Die Turner und Leichtathleten nahmen mit den Vereinen Balzers, Triesen und Schaan erneut am 64. Eidgen. Turnfest in Zürich teil, der LC Vaduz beteiligte sich mit gutem Erfolg an verschiedenen Anlässen in der Schweiz und in Österreich. Am Jubiläums-Britschenlauf des SC Eschen erreichte Walter Gstöhl (SC Eschen) als einziger Liechtensteiner einen Kategoriensieg (Senioren C). Bester Liechtensteiner im Radrennen «Rund um Liechtenstein» wurde mit dem neunten Rang Erwald Hasler (Eschen). In verschiedenen Rennen auf sich aufmerksam machten die Nachwuchstalente Kurt Ritter (Mauren) und Kurt Öhri (Ruggell), die in der Folge einige wichtige Zeilen der Liechtensteiner Radsportgeschichte schreiben sollten. Alois Lampert holte 1955 erneut Siege in Mauren, Lustenau, Flums, Augsburg und Uzwil heraus.